

ETH Zürich  
WEH D 4  
Weinbergstrasse 35  
8092 Zürich

Tel. +41 44 632 42 39  
Fax +41 44 632 12 18  
www.kof.ethz.ch  
kof@kof.ethz.ch

# Pressemitteilung

Dienstag, 8. Januar 2008, 11.30 Uhr

## KOF Globalisierungsindex 2008

Auf der Basis des KOF Globalisierungsindex 2008 sind Belgien und Österreich die am stärksten globalisierten Länder der Welt – Die Schweiz liegt auf Rang 4 (Vorjahr Rang 6). Der neue Indikator zeigt, dass sich der Globalisierungsschub der letzten Jahre weiter fortgesetzt hat. Dafür sind besonders die wirtschaftliche und die politische Integration verantwortlich, während die soziale Globalisierung stagniert.

Der KOF Globalisierungsindex misst die wirtschaftliche, soziale und politische Dimension der Globalisierung. Mit Hilfe des KOF-Index kann die Veränderung der Globalisierung für eine grosse Zahl von Ländern über einen langen Zeitraum betrachtet werden. Der KOF Globalisierungsindex 2008 steht jetzt für 122 Länder über den Zeitraum 1970–2005 zur Verfügung und setzt sich aus 24 Variablen zusammen.<sup>1</sup>

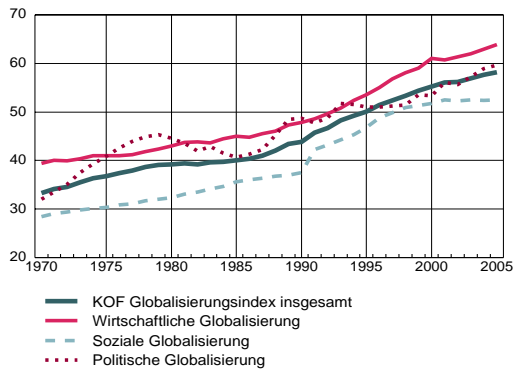
Die wirtschaftliche Dimension des KOF-Index misst zum einen tatsächliche Handels- und Investitionsströme, zum anderen aber auch, inwieweit sich Länder durch Handels- und Kapitalverkehrskontrollen nach aussen abschirmen. Die soziale Dimension der Globalisierung widerspiegelt den Grad der Verbreitung von Informationen und Ideen, während die politische Dimension auf die Stärke der politischen Zusammenarbeit zwischen den Ländern abzielt.

**Grafik 1** zeigt die Entwicklung der weltweiten Globalisierung über die Zeit – gemessen am Durchschnitt der Länderindizes: Nach jeder der drei Dimensionen ist die Globalisierung seit den 70er Jahren weltweit gestiegen, besonders aber nach 1985. Die soziale Integration stagniert allerdings seit 2001.

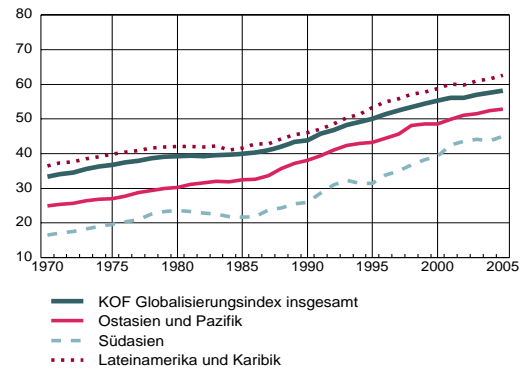
Wie die **Grafiken 2 und 3** zeigen, war diese Entwicklung im Wesentlichen unabhängig von Einkommen und Region der betrachteten Länder, auch wenn sich das Ausmass der Globalisierung zum Teil deutlich unterscheidet. Die Grafiken zeigen ausserdem, dass die Globalisierung in reichen westlichen Ländern am stärksten ausgeprägt ist. Dort aber hat der Globalisierungsprozess seit 2001 praktisch stagniert.

<sup>1</sup> Neuere Daten stehen für die zugrundeliegenden Variablen nicht zur Verfügung. Der KOF Globalisierungsindex wird jeweils zu Jahresbeginn um ein Jahr erweitert.

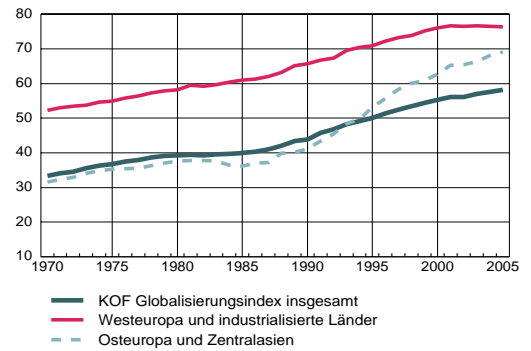
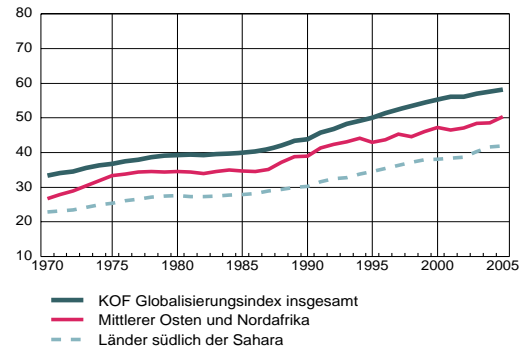
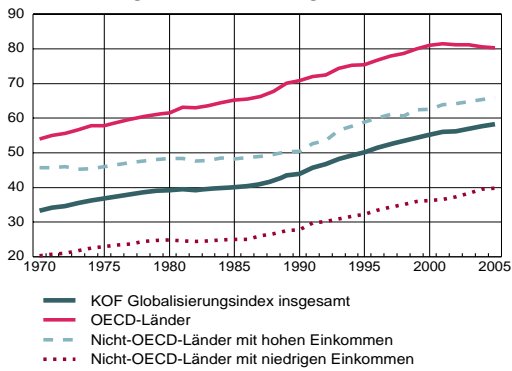
Grafik 1  
Entwicklung der weltweiten Globalisierung



Grafik 2  
Entwicklung der Globalisierung nach Regionen



Grafik 3  
Entwicklung der Globalisierung nach Einkommen

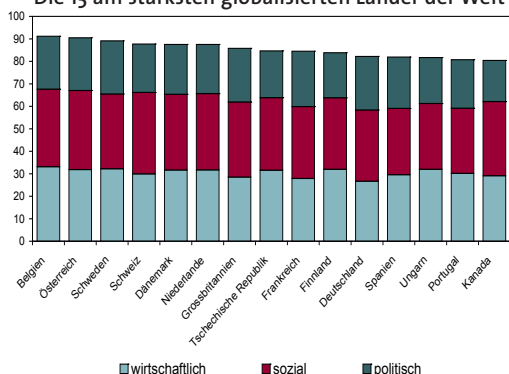


## Rangliste der Länder

Seit 2001 liegen Belgien und Österreich gemäss neuem KOF-Index an der Spitze der Rangliste der Globalisierung. Am unteren Ende der aktuellen Skala befinden sich Burundi, Myanmar und Ruanda. **Grafik 4** zeigt die 15 nach dem aktuellen KOF-Index am stärksten globalisierten Länder der Welt, während **Grafik 5** das untere Ende der Skala wiedergibt. Die am unteren Ende der Globalisierungsskala stehenden Länder zeigen in allen Bereichen eine gering ausgeprägte Globalisierung: Der Grad der wirtschaftlichen und der politischen Globalisierung der zehn am schwächsten globalisierten Länder beträgt rund ein Drittel der zehn am stärksten globalisierten.

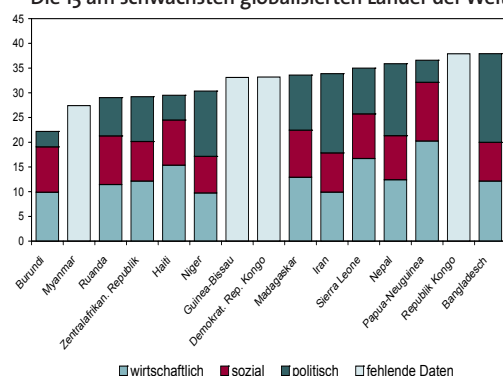
Grafik 4

Die 15 am stärksten globalisierten Länder der Welt



Grafik 5

Die 15 am schwächsten globalisierten Länder der Welt

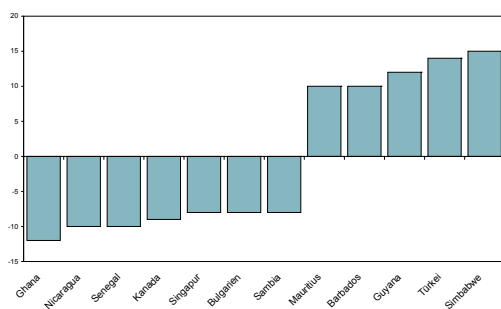


Bei der wirtschaftlichen Globalisierung liegt wie schon in den vorigen Jahren Singapur an der Spitze der Rangliste. Es folgen Luxemburg, Belgien und Malta – allesamt kleine offene Volkswirtschaften. Die Schweiz belegt Platz 19 (Vorjahr: Rang 20). Die geringste wirtschaftliche Globalisierung weisen Niger, Burundi und der Iran auf. Die Rangliste der sozialen Globalisierung führen die Schweiz, Österreich, Singapur und Belgien an, auf den letzten Rängen liegen Myanmar, Mali, Niger und Bangladesch. Die Schweiz liegt hier wie im Vorjahr auf Rang 1. Die politische Globalisierung ist in Frankreich am stärksten ausgeprägt. Die USA, Russland und Grossbritannien besetzen hier weitere Top-Ränge, während die Bahamas, Burundi, Barbados und Belize hinten liegen. Bei der politischen Globalisierung befindet sich die Schweiz wie im Vorjahr an 24. Stelle. Im weltweiten Durchschnitt ist die soziale Globalisierung seit 2001 nicht weiter vorangeschritten, während sich die wirtschaftliche und politische Integration weiter fortgesetzt haben.

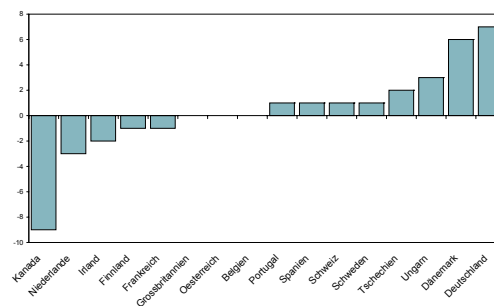
Die **Grafiken 6 und 7** zeigen die Veränderungen der Positionen im gesamthaften Globalisierungsranking gegenüber dem Vorjahr. Während Grafik 6 die stärksten Rangverschiebungen widerspiegelt, fokussiert Grafik 7 auf die am stärksten globalisierten Länder der Welt. Im Ver-

gleich zum Vorjahr ist der Globalisierungsprozess in Ghana am weitesten zurück gefallen (Rückgang um 12 Positionen); Simbabwe verzeichnete den grössten Globalisierungsschub (plus 15 Ränge). Unter den globalisiertesten Ländern der Welt weist Kanada den grössten Rückgang aus, während Deutschland sich im Vergleich zum Vorjahr am stärksten weiter geöffnet hat.

Grafik 6  
Globalisierungsindex, stärkste Veränderung  
(im Vergleich zum Vorjahr)



Grafik 7  
Veränderung der am stärksten globalisierten Länder  
(im Vergleich zum Vorjahr)



## Methodische Aspekte

Der KOF-Index misst die Globalisierung auf einer Skala von 1–100, wobei die Ausprägungen der zugrundeliegenden Variablen in Perzentile eingeteilt werden. Dadurch wird der Einfluss von extremen Datenpunkten reduziert, was zu geringeren Schwankungen über die Zeit führt. Eine Variable des Vorjahresindex ist nicht länger enthalten, da die Originalquelle nicht aktualisiert wird: Die Zahl der Internethosts pro Land. Durch die neue Berechnung sind die aktuellen Daten nicht mit dem vor Jahresfrist publizierten KOF-Index vergleichbar. Die im Text erwähnten Vergleiche mit früheren Jahren basieren daher auf der neuen Berechnungsmethode.

## Informationen für ausgewählte Länder

### Globalisierung Deutschland

Der KOF Globalisierungsindex für Deutschland steigt seit den 1970er Jahren kontinuierlich. Seit 1996 war Deutschland meist unter den am 15 meisten globalisierten Ländern der Welt. Zwischen 2001–2004 verlor Deutschland leicht an Boden und sank auf Rang 18 ab. Von dort verbesserte Deutschland seine Position in diesem Jahr auf Rang 11. Dieser Anstieg geht hauptsächlich auf die zunehmende wirtschaftliche Integration zurück – auf dem Index der wirtschaftlichen Integration hat Deutschland aufgrund zunehmender Direktinvestitionen beinahe 10 Punkte zugelegt.

## Globalisierung Grossbritannien

Der KOF Globalisierungsindex für Grossbritannien steigt seit den 1970er Jahren kontinuierlich. Seit den 2000er Jahren war Grossbritannien durchgehend unter den 10 am meisten globalisierten Ländern der Welt. In den letzten Jahren ist der Globalisierungsgrad nicht weiter fortgeschritten, so dass Grossbritannien wie im Vorjahr auf Rang 7 liegt. Die politische Globalisierung war in den letzten zwei Jahren besonders rückläufig, was auf die sinkende Teilnahme an UN-Friedensmissionen zurückzuführen ist.

## Globalisierung Frankreich

Der KOF Globalisierungsindex für Grossbritannien steigt seit den 1970er Jahren kontinuierlich, stagniert aber in den letzten Jahren. Gemäss dem neuen Index liegt Frankreich auf Rang 9 (Vorjahr: 8). Die Offenheit gegenüber dem internationalen Handel ist um etwa zwei Prozentpunkte angestiegen, während die Auslandsinvestitionen um mehr als sechs Prozentpunkte zugenommen haben. Die Restriktionen im Kapitalverkehr sind allerdings zur selben Zeit stringenter geworden.

## Globalisierung Italien

Der KOF Globalisierungsindex für Italien steigt seit den 1970er Jahren (und besonders seit Mitte der 80er) kontinuierlich, stagniert aber in den letzten Jahren. Gemäss dem neuen Index liegt Italien auf Rang 18 (Vorjahr: 21). Dieser Anstieg geht im Wesentlichen auf einen Anstieg der Direktinvestitionen und den gestiegenen Aussenhandel zurück.

Tabelle 1

KOF Globalisierungsindex für ausgewählte Länder

	Deutschland	Grossbritannien	Frankreich	Italien	Schweiz	USA
1970–79	58.07	63.30	57.37	51.51	73.94	60.96
1980–89	66.56	72.31	69.19	56.38	81.36	66.66
1990–99	76.67	82.43	80.33	71.45	87.48	74.64
2000	84.34	87.75	85.85	79.83	91.60	78.11
2001	82.97	86.51	84.43	79.77	90.99	77.98
2002	83.49	87.15	85.03	79.32	90.59	77.34
2003	82.01	87.60	84.57	77.91	90.60	77.16
2004	79.44	86.21	85.07	78.43	88.11	77.97
2005	83.01	86.67	85.38	79.44	88.60	76.76

**Globalisierung Schweiz**

Der KOF Globalisierungsindex für die Schweiz steigt seit den 1970er Jahren (und besonders seit den 90ern) kontinuierlich. Die Schweiz befindet sich seit 1991 unter den zehn am stärksten globalisierten Ländern der Welt. Obwohl die Schweiz in den letzten Jahren insgesamt leicht zurückfiel, ist sie gemäss dem aktuellen Ranking auf Rang 4 (im Vorjahr: Rang 6). Dieser Anstieg geht auf die erhebliche Zunahme der ausländischen Direktinvestitionen zurück. Die Nettozuflüsse stiegen von 0.63 auf 4.20, während die Nettoabgänge von 7.25 auf 14.20 gestiegen sind.

**Globalisierung USA**

Der KOF Globalisierungsindex für die USA steigt seit den 1970er Jahren kontinuierlich, stagniert aber in den letzten Jahren. Gemäss dem neuen Index liegen die USA wie im Vorjahr auf Rang 22. Der kleine Rückgang in der Punktzahl der USA im Gesamtindex von 78 auf 77 kann im Wesentlichen auf einen Rückgang der Auslandsinvestitionen zurückgeführt werden. Die Nettoabgänge sind von 2.2 auf 0.10 gesunken. Dadurch hat der Index der wirtschaftlichen Integration ungefähr vier Punkte verloren.

Detaillierte Angaben zum KOF Globalisierungsindex 2008:

- <http://www.kof.ethz.ch/globalization>
- Dreher, Axel, Noel Gaston and Pim Martens (2008), Measuring Globalisation – Gauging its Consequences, New York: Springer.

**Kontaktperson:**

Dr. Axel Dreher

Tel. +41 44 632 83 11

[dreher@kof.ethz.ch](mailto:dreher@kof.ethz.ch)